

Infoblatt

Modul 3 „Wir lösen Probleme!“



Problemlösen

Es gibt Situationen im Alltag, in denen wir das Gefühl haben, nichts verändern zu können. Doch wir können fast immer etwas verändern. Manchmal können wir ein Problem allerdings nicht sofort und auch nicht alleine lösen. Manchmal müssen wir uns ein Problem systematisch anschauen, manchmal gemeinsam mit unseren Kollegen, Vorgesetzten, Freunden oder Partnern.



Eine Hilfsquelle gegen Stress („Ressource“) bei der Arbeit, die Sie nutzen können und sollten, ist Ihr Team. Im Team können Stresssituationen gemeinsam abgebaut werden. Es können Probleme gemeinsam gelöst werden. Was brauchen Sie dazu?

1. Regelmäßig darüber reden, wie die Arbeit „läuft“, wie die Zusammenarbeit ist und wo Probleme sind,
2. Verantwortung übernehmen für das Arbeitsergebnis und Problemlösungen,
3. Probleme angehen, wenn sie erkannt sind, und
4. die Überzeugung haben, dass Sie im Team auch schwierige Probleme und Aufgaben lösen können.

Systematisches Problemlösen im Team

Wenn Sie regelmäßig gemeinsam über die Arbeit und die Zusammenarbeit reden, werden Sie effektiver arbeiten und Probleme erkennen, die Sie gemeinsam lösen können. Gerade zu Anfang hilft bei der Auswahl eines Problems, wenn das Team gemeinsam die Wichtigkeit und Einfachheit bewertet und ein Problem auswählt, das sowohl wichtig, aber auch leicht lösbar erscheint. Die folgenden Schritte erleichtern das gemeinsame Problemlösen:

1. detaillierte Analyse des Problems zum gemeinsamen Verständnis des Problems
2. einen Veränderungswunsch gemeinsam festlegen
3. Lösungswege „bunt und zahlreich“ sammeln
4. Lösungswege bewerten nach ihren Konsequenzen (für mich, für das Team, für das Umfeld) und einen Lösungsweg auswählen
5. einen Handlungsplan erstellen (Was? Wer? Wann? Erfolgskontrolle?)

Problemlösen im Team „verankern“

Problemlösen kennenzulernen und zu üben ist die eine Sache, aber das reicht nicht aus; es müssen Strukturen geschaffen werden, um eine langfristige Verankerung zu ermöglichen. Dafür sind die Einhaltung regelmäßiger Teamsitzungen und die Wahl eines Moderators, der durch die Sitzung führt, notwendig. Das muss nicht immer der Vorgesetzte sein.